

Offene Ateliers in der Walkmühle

Sa 10. + So 11. September 2016

Künstlerverein
Walkmühle

Liebe Freunde der Walkmühle,

seit dem Start des öffentlichen Veranstaltungsprogrammes im Künstlerverein vor dreizehn Jahren ist die Walkmühle für annähernd eintausend internationale Kulturschaffende eine Plattform geworden, um ihre Werke auszustellen und aufzuführen. Wer aber sind eigentlich die Organisatoren und Kuratoren all der Veranstaltungen, wer sind die »Macher«, die hinter diesem Kulturprogramm stehen?

Nicht alle aber die meisten von ihnen sind selbst aktive und etablierte Künstlerinnen und Künstler. Da sie sich im Verein allerdings hauptsächlich als Kuratoren und Juroren betätigen, sind ihre eigenen Werke in der Walkmühle selten zu sehen. Auch ist es das vorrangige Ziel des Künstlervereins, nicht die eigene, sondern möglichst unterschiedliche und interessante künstlerische Positionen zu präsentieren und deren Urheber miteinander zu vernetzen.

Zuletzt öffneten die Organisatoren des Künstlervereins ihre eigenen Ateliers im Jahr 2007 für das Publikum. Da dies lange her ist und die Walkmühle durch die laufenden Sanierungsarbeiten auch räumlich in starken Veränderungen begriffen ist, gibt es für uns

gleich zwei gute Gründe, die für eine erneute Veranstaltung der »Offenen Ateliers« sprechen.

Wir möchten Sie und Ihre Freunde daher herzlich zu einem Besuch am zweiten Wochenende im September einladen. Wir werden die Tier im Augenblick noch verbliebenen Ateliers und auch einen Teil der Veranstaltungsflächen in der Walkmühle öffnen, damit auch jene von uns ihre Arbeit präsentieren können, die entweder über kein eigenes Atelier verfügen, oder dieses aufgrund der Sanierung bereits verlassen mussten. Wir freuen uns in jedem Fall sehr auf Ihren Besuch und auf anregende Gespräche mit Ihnen!

Wichtiger Hinweis apropos Sanierung: Das Außengelände der Walkmühle ist mittlerweile eine Baustelle und weitgehend abgesperrt. Eine Einfahrt mit dem Fahrzeug ist durch die Eigentümerin untersagt und das Betreten des Geländes erfolgt auf eigene Gefahr. Wir bitten Sie daher, ihr Fahrzeug außerhalb zu parken oder am besten gleich mit dem Bus oder Fahrrad zu kommen. Einen Anfahrtsplan und weitere Informationen finden Sie auf www.walkmuehle.net



48/13 JUPITER XXXIII, 26.11., 70 x 70 cm

Edgar Diehl

Raum 2

Wiesbadener Bürger und besonders Zeitungsleser kennen die Walkmühle seit vielen Jahren. – Die Sanierungsarbeiten laufen endlich. Man kann schon Dach- und Tiefbauarbeiten beobachten. Das, worum es in der Walkmühle eigentlich geht, und der Grund, warum die Stadt in diese Immobilie investiert, sind die Präsentation und die Produktion von Kunstwerken. Wir, die Gründer des Künstlervereins öffnen nun für zwei Nachmittage unsere Ateliers für die Öffentlichkeit. Wir hoffen auf Besucher, die sich auch für die tieferen Inhalte unserer Arbeit interessieren.

Jedes Atelier ist anders und jeder der Kollegen arbeitet unterschiedlich. In meinen Werken finden Sie keine Gegenstände unserer Lebenswelt, die Ihnen schon einmal begegnet sind. Meine Kunst ist gegenstandslos. Einerseits lässt sie gewohnte Erwartungen unerfüllt, andererseits öffnet sie das Sehen als meditativen Prozess und führt zu neuen Erfahrungen. Ich habe mich auf die Kunstgattung des Reliefs spezialisiert und arbeite seit vielen Jahren an ungewöhnlichen Farbkombinationen und an Wahrnehmungstäuschungen.

Edgar Diehl

www.edgar-diehl.de



Atelier von Christiane Erdmann in der Walkmühle

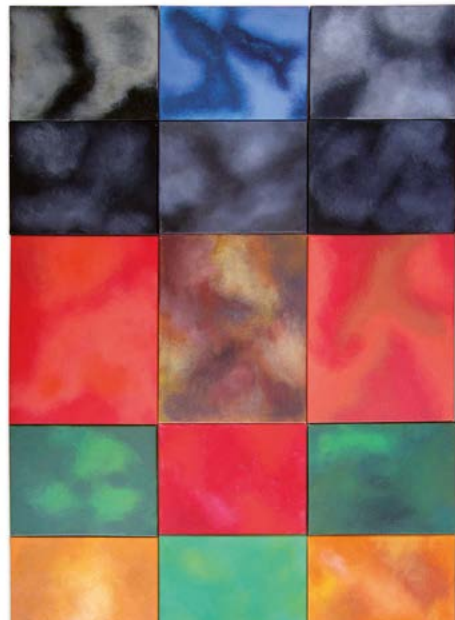
www.christiane-erdmann.de

Christiane Erdmann

Raum 1

Christiane Erdmann hat ihr Atelier in der Walkmühle 2003 bezogen und ist Gründungsmitglied des Künstlervereins Walkmühle, wo sie bisher u.a. bei 14 Themenausstellungen als Kuratorin in Erscheinung getreten ist.

Seit Beendigung ihres Studiums der Bildhauerei 1977 widmet sich Christiane Erdmann ausschließlich der skulpturalen Figur. Sie arbeitete mit Materialien wie Ton und Metall. Seit 23 Jahren ist es der Werkstoff Holz, mit dem sich die Künstlerin auseinandersetzt. Den Baumstamm als Ausgangspunkt ihrer Arbeit sieht sie in erster Linie als reines Arbeitsmaterial: Ein monolithischer Block, aus dem sie mit der Kettensäge, später mit dem Beitel ihre Skulpturen herausägt und »herauschält«. Die Skulpturen von Christiane Erdmann scheinen zunächst blockhaft und statisch. In ihrer realistischen Darstellung von Mensch und Tier interagieren sie jedoch lebendig mit dem Betrachter. Christiane Erdmann wird national und international von Galerien vertreten. Ihre Werke sind in bedeutenden öffentlichen und privaten Sammlungen zu finden.



Karlo Grund

Raum 4

Karlo Grund ist Gründungsmitglied des Künstlervereins Walkmühle und eigentlich der »Finanzberater im Hintergrund« und war bei der Erarbeitung des wirtschaftlichen Konzeptes zum Künstlerverein maßgeblich beteiligt.

Seine künstlerischen Ideen entwickelte er als Schüler von Marc van den Broek und Udo W. Gottfried. Nach Plastiken, Bildern, Collagen und Drucken entstanden Farbversuche wie das im neuen Ausstellungsraum der Walkmühle gezeigte Objekt. Die aus mehreren Leinwänden bestehende Arbeit, die sich als »work in progress« versteht, regt dazu an, ihre Bestandteile einzeln zu sehen, sie anders zu kombinieren oder zu erweitern.

»Grundierungen«, 170 x 120 cm (3 x 40 x 50 + 12 x 40 x 30 cm)

k.grund@walkmuehle.net



»Rückzug der Beute«, Installation, 2016

p.pop@walkmuehle.net

Peggy Pop

Raum 6

Das »Reich« von Peggy Pop in der Walkmühle ist ein ganz besonderer Ort: Halb Atelier, halb Lager und Backstagebereich des Künstlervereins – so ganz einfach ist die Trennung für Aussehende nicht zu machen; denn hier fand und findet der Besucher ein scheinbar wildes Neben- und Übereinander von kleinen und großen Dingen, bei denen es sich mal um »objets trouvés« mal schlichtweg um Werkzeug handelt.

Gänzlich entschlüsseln kann dies nur Peggy Pop selbst, denn nur sie als Künstlerin, Sängerin, Erzieherin und »Seele der Walkmühle« kennt die vielen spannenden Geschichten und Geheimnisse, die jedem einzelnen dieser Gegenstände innewohnen.

Jetzt, in den Umbruchzeiten der Walkmühle, da ihr Raum in der derzeitigen Form aufgelöst und verlegt werden muss, gewährt Peggy Pop mit ihrer variablen und temporären Installation »Rückzug der Beute« Einblicke in eine Welt, die ein Abbild der Geschichte des Künstlervereins – im Besonderen aber ihrer eigenen Geschichte ist.



»wine flow«, Photographie auf Leinwand 70 x 105 cm. Limitierte Auflage 5 Ex.

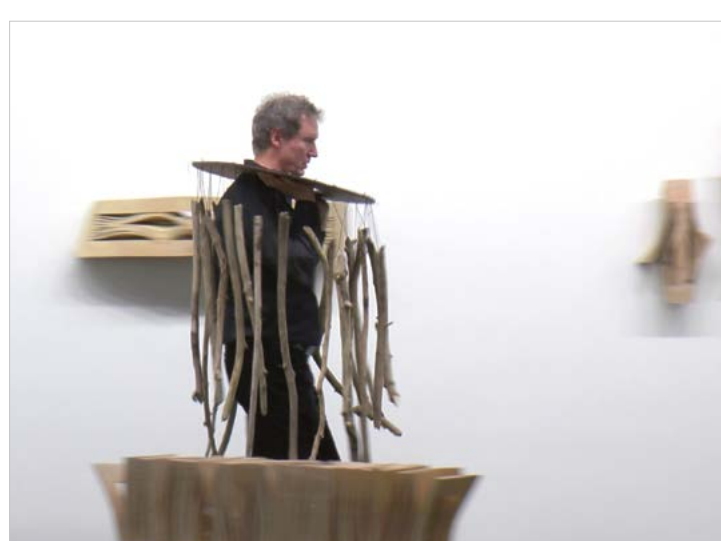
Bernhard Schmerl

Raum 5

Der freischaffende Werbe- und Kunstfotograf gilt in der Walkmühle als »Mann der ersten Stunde«. Nach mehr als dreißig Jahren mit Wohnloft und Atelier gab er im Rahmen der beginnenden Sanierungsmaßnahmen seine Räume auf und wechselte über ins Rhein Hessische Flonheim. Dort setzte er sich anlässlich »200 Jahre Rhein Hessen« mit seiner neuen Heimat auseinander und schuf für eine Dauerausstellung in seinem Hof die Serie »vineyards«, in der er sich im impressionistischen Photostil mit den Landschaften der Rhein Hessischen Schweiz auseinandersetzt.

Neben den als »schmerlographien« bekannten Werken waren u.a. seine Photoserien »car & boat people«, »blue hour«, »Hotel Atlantic 616«, »Iceland« in diversen Ausstellungen zu sehen. Die Serie »Panorama Automobiles« und »Tableau Automobiles« werden mittlerweile weltweit über die Galerie LUMAS vertrieben.

www.schmerl-photography.de



»Pflanzenhörer«, Klangaktion. Foto: Udo W. Gottfried

www.klangarbeiten.de

Axel Schwappe

Raum 3

Axel Schwappe ist im Künstlerverein Walkmühle für die Reihen *Salon am ersten Mittwoch* und *Die Kunst zu schenken* verantwortlich. Daneben kuratiert er Themenausstellungen und Konzerte.

Seine eigene künstlerische Arbeit bewegt sich im Schnittbereich von bildender Kunst und Musik. Dabei entstehen Klangskulpturen, Installationen, Konzerte, Klangaktionen und Filme. Die Klangaktion und das Video *Pflanzenhörer* entstand anlässlich einer Ausstellung des Schweizer Künstlers Urs Twillmann. Axel Schwappe lebt und arbeitet in Wiesbaden und Köln. Zusammen mit der Gruppe *sculpturetones* möchte er nach erfolgter Sanierung ein Atelier in der Walkmühle betreiben.



»Kitchener Island«, Mischtechnik a. Leinwand, 150 x 130 cm, 2016

Wulf Winkelmann

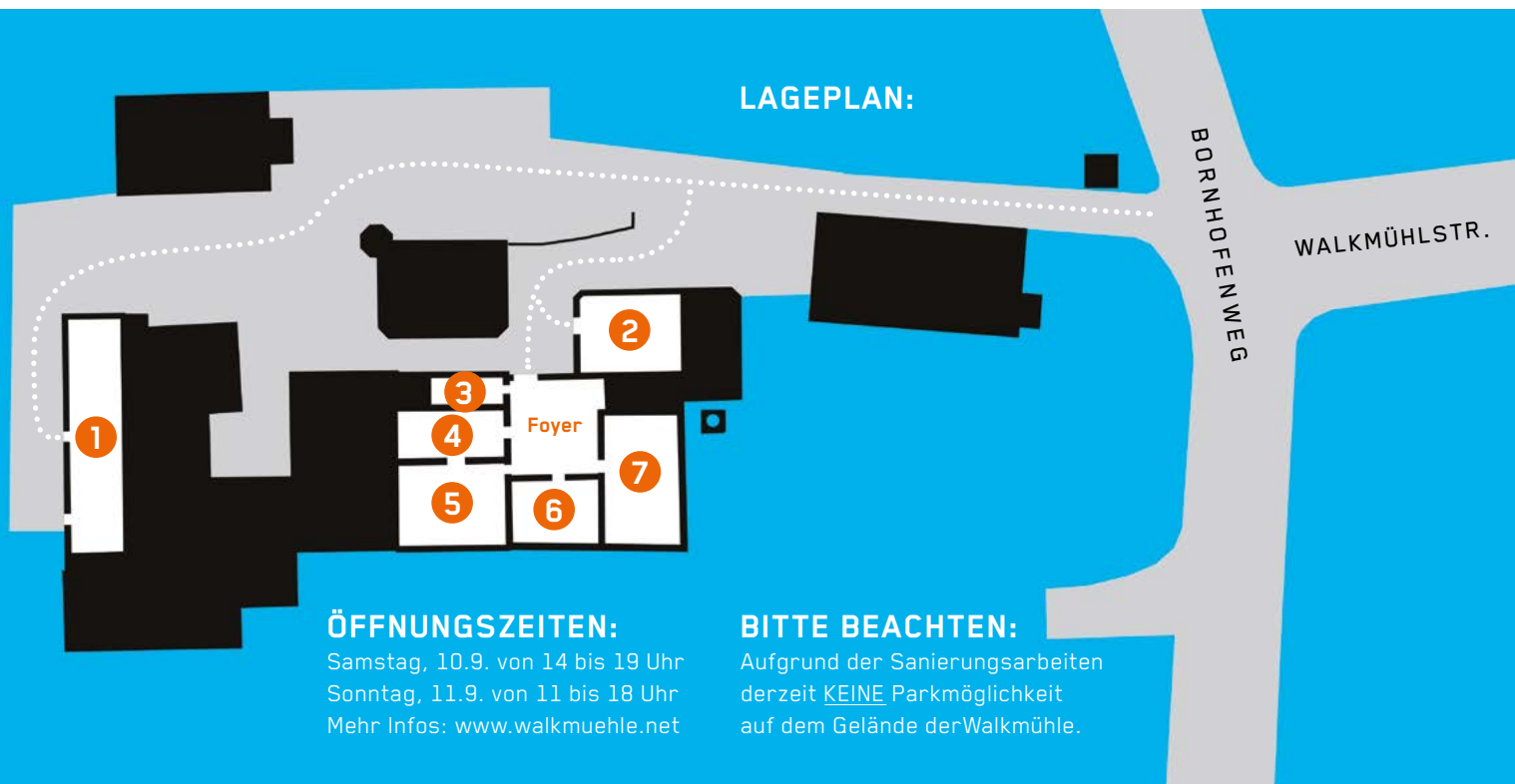
Raum 7

Die menschliche Wahrnehmung von Natur und Farbe sind zentrale Inhalte Winkelmanns künstlerischer Arbeit. Nach langer Auseinandersetzung mit dem Meer, dem Horizont und dem Sujet der Natur (Werkzyklus »Into The Blue«) arbeitet er seit zwei Jahren parallel an einer neuen Werkreihe über den Wald und die lebendige Natur der Pflanzen mit dem Titel »Into The Green«.

Winkelmann geht es dabei weniger um eine wirklichkeitsgetreue Abbildung oder Wiedergabe von Natur, sondern eher um einen Brückenschlag zwischen ihrem und unserem Wesen – und um unsere Vorstellungen von der Natur. Seine mal gegenständlichen mal abstrakten Gemälde entstehen im Atelier in einen langen Arbeitsprozess und durch zahlreiche Überlagerungen unterschiedlicher Farbschichten. Dies geschieht alleine aus der Erinnerung heraus und nicht »en plein air« oder nach fotografischen Vorlagen. Es existiert keine vorbereitende Skizze oder präzise Vorstellung vom fertigen Bild. Jedes Werk ist vielmehr Ergebnis steter spontaner Überarbeitungen.

Wulf Winkelmann ist Gründungsmitglied des Künstlervereins Walkmühle. Seine Werke werden international ausgestellt und befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen.

www.wulfwinkelmann.de



LAGEPLAN:

ÖFFNUNGSZEITEN:
Samstag, 10.9. von 14 bis 18 Uhr
Sonntag, 11.9. von 11 bis 18 Uhr
Mehr Infos: www.walkmuehle.net

BITTE BEACHTEN:
Aufgrund der Sanierungsarbeiten
derzeit KEINE Parkmöglichkeit
auf dem Gelände der Walkmühle.